

Über einige Abschätzungen in Idealklassen

von

W. STAŚ (Poznań)

1. Es sei ϑ — eine beliebige algebraische Zahl, ferner K — der durch ϑ erzeugte algebraische Zahlkörper, ν — der Grad des Körpers K und Δ — die Diskriminante des Körpers.

Es bezeichne \mathfrak{f} — irgendein festes Ideal des Körpers K , $\mathcal{N}\mathfrak{a}$ — die Norm des Ideals \mathfrak{a} , \mathfrak{p} — Primideal.

Es bezeichne weiter $\mathcal{K}(\text{mod } \mathfrak{f})$ eine Idealklasse $\text{mod } \mathfrak{f}$ ([2], Df. VIII), $\mathcal{K}_0(\text{mod } \mathfrak{f})$ — die Hauptklasse $\text{mod } \mathfrak{f}$, $h(\mathfrak{f})$ — die Klassenzahl $\text{mod } \mathfrak{f}$, $\chi(\mathcal{K})$ — irgendeinen der $h(\mathfrak{f})$ Charaktere der Abelschen Gruppe der Klassen $\mathcal{K}(\text{mod } \mathfrak{f})$, $\chi(\mathfrak{a})$ einen Charakter $\text{mod } \mathfrak{f}$ ([2], Df. X); $\zeta(s, \chi)$ — die Landauschen ζ -Funktionen ([2], Df. XVII), $\zeta_{\mathfrak{K}}(s)$ — die Dedekindschen ζ -Funktionen.

■ Es bedeute endlich

$$(1.1) \quad \Delta(x, \mathcal{K}) = \sum_{(\mathcal{N}\mathfrak{p})^m \leq x, \mathfrak{p}^m \in \mathcal{K}(\text{mod } \mathfrak{f})} \log \mathcal{N}\mathfrak{p} - \frac{x}{h(\mathfrak{f})},$$

$$(1.2) \quad \Delta(x, \mathcal{K}_0) = \sum_{(\mathcal{N}\mathfrak{p})^m \leq x, \mathfrak{p}^m \in \mathcal{K}_0(\text{mod } \mathfrak{f})} \log \mathcal{N}\mathfrak{p} - \frac{x}{h(\mathfrak{f})}.$$

Ich werde mit den Methoden von Turán den folgenden Satz zeigen:

SATZ. Sei \mathfrak{f} irgendein festes Ideal des Körpers K , χ ein Charakter $\text{mod } \mathfrak{f}$ und A_1 die Menge der nichttrivialen Nullstellen aller $\zeta(s, \chi)$ -Funktionen.

Sei ferner $\varepsilon(\tau) = \max_{\sigma = \beta + \gamma i \in A_1, |\gamma| \leq \tau} \beta$ und c_1, c_2 die explizit angebbaren numerischen Konstanten.

Dann für

$$(1.3) \quad T > \max(c_1, \exp \exp(c_2^3 |\Delta|^5 (\mathcal{N}\mathfrak{f})^{13} h^4(\mathfrak{f})))$$

gilt

$$(1.4) \quad \max_{1 \leq x \leq T} |\Delta(x, \mathcal{K})| \leq T^{\varepsilon(x)} \exp \left(8 \frac{\log T \log \log \log T}{\log \log T} \right) \max_{1 \leq x \leq T} |\Delta(x, \mathcal{K}_0)|$$

und

$$(1.5) \quad \delta(T) = \varepsilon(T+1) - \varepsilon(\exp \sqrt{\log \log \log T}).$$

Einige Abschätzungen solcher Art für die arithmetischen Progressionen hat S. Knapowski untersucht [3].

2. Ich stelle jetzt aus der Theorie der $\zeta(s, \chi)$ -Funktionen einige Sätze ohne Beweis zusammen, welche im folgenden notwendig sein werden.

I. $\zeta(s, \chi)$ ist ganz, wenn χ nicht der Hauptcharakter ist. Für den Hauptcharakter ist $\zeta(s, \chi)$ überall regulär bis auf den Pol erster Ordnung $s = 1$ ([2], Satz LXIII).

II. $\zeta(s, \chi)$ hat unendlich viele Wurzeln im Streifen $0 < \sigma < 1$.

III. Für $\sigma > 1$ ist

$$(2.1) \quad \zeta(s, \chi) = \prod_{\mathfrak{p}} \frac{1}{1 - \frac{\chi(\mathfrak{p})}{\mathfrak{p}^s}},$$

also

$$(2.2) \quad \zeta(s, \chi) \neq 0$$

([2], Satz LVIII).

IV. Für $\sigma > 1$ ist

$$(2.3) \quad -\frac{\zeta'}{\zeta}(s, \chi) = \sum_n \frac{G(n, \chi)}{n^s}$$

und

$$(2.4) \quad G(n, \chi) = \sum_{(\mathfrak{p})^m = n} \chi(\mathfrak{p}^m) \log \mathfrak{p}$$

([2], Satz LX).

V. Es gilt

$$(2.5) \quad G(n, \chi) \leq L_1 \log^2 n; \quad L_1 = \frac{\nu}{\log 2}$$

([4], Lemma 2).

Zum Beweis des Satzes (1.4) benötigen wir noch einige Hilfssätze:

LEMMA 1. Auf der Gerade $\sigma = 2$ gilt

$$(2.6) \quad |\zeta(s, \chi)| > L_2 > 0; \quad L_2 = \left(\frac{6}{\pi^2}\right)^\nu.$$

Beweis. Wegen (2.1) für $\sigma = 2$, hat man

$$\frac{1}{|\zeta(s, \chi)|} = \left| \prod_{\mathfrak{p}} \left(1 - \frac{\chi(\mathfrak{p})}{\mathfrak{p}^2}\right) \right| \leq \prod_{\mathfrak{p}} (1 + (\mathfrak{p}^{-2})^{-1}) < \prod_{\mathfrak{p}} \left(1 - \frac{1}{(\mathfrak{p}^2)^2}\right)^{-1} = \zeta_{\mathbf{K}}(2).$$

Aber es ist $\zeta_{\mathbf{K}}(2) \leq \left(\frac{\pi^2}{6}\right)^\nu$ ([4], Seite 184).

LEMMA 2. In dem Streifen $2 \leq \sigma \leq 4$ gilt

$$(2.7) \quad |(s-1)\zeta(s, \chi)| \leq \left(\frac{\pi^2}{6}\right)^\nu (|t|+3).$$

Beweis. Aus der Definition der $\zeta(s, \chi)$ -Funktionen ergibt sich

$$|\zeta(s, \chi)| \leq \sum_b \frac{|\chi(b)|}{(\mathfrak{N}b)^\sigma} \leq \sum_b \frac{1}{(\mathfrak{N}b)^\sigma} \leq \sum_b \frac{1}{(\mathfrak{N}b)^2} = \zeta_{\mathbf{K}}(2).$$

LEMMA 3. In dem Streifen $-\frac{1}{100} \leq \sigma \leq 2$ - zuerst grob - gilt

$$(2.8) \quad |(s-1)\zeta(s, \chi)| \leq A_1 e^{A_2 |t|};$$

dabei sind A_1, A_2 von \mathbf{K}, \mathfrak{f} und χ abhängige Konstanten.

Beweis. Die Behauptung folgt aus [2] (Satz LXX) und I.

LEMMA 4. Für $\sigma = -\frac{1}{100}$, $-\infty < t < +\infty$ gilt

$$(2.9) \quad |(s-1)\zeta(s, \chi)| \leq c_3 |A|^{51/100} (\mathfrak{N}\mathfrak{f})^{152/100} (|t|+1)^{(51/100)\nu}$$

und c_3 ist eine numerische Konstante.

Beweis. Es sei zunächst χ eigentlich ([2], Df. XII). Wir betrachten die Formel ([2], Satz LXVI):

$$f(s, \chi) = \frac{\zeta(s, \chi)}{\zeta(1-s, \bar{\chi})} = (-i)^q W(\lambda) \left(\frac{2\pi}{2}\right)^\nu |A|^{1/2-s} (\mathfrak{N}\mathfrak{f})^{1/2-s} \times \\ \times \left(\cos \frac{\pi s}{2}\right)^{-r_1+q-r_2} \left(\sin \frac{\pi s}{2}\right)^{-q-r_2} (\Gamma(s))^{-\nu};$$

dabei ist $|W(\lambda)| = 1$ ([2], Seite 99, (51)), und verfahren so wie in [4], Lemma 6. Wir bekommen dann für $\sigma = -\frac{1}{100}$ einfach

$$(2.10) \quad |\zeta(s, \chi)| \leq c_4^* |A|^{51/100} (\mathfrak{N}\mathfrak{f})^{51/100} \nu^{(51/100)\nu}.$$

Es sei jetzt χ uneigentlich. Nach [2], Satz LXII, ist

$$\zeta(s, \chi) = \zeta_0(s, X) \sum_{\mathfrak{b}|\mathfrak{f}} \frac{\mu(\mathfrak{b}) X(\mathfrak{b})}{(\mathfrak{N}\mathfrak{b})^s}.$$

Für $\sigma = -\frac{1}{100}$ ist aber

$$(2.11) \quad |\zeta(s, \chi)| \leq |\zeta_0(s, X)| \sum_{\mathfrak{b}|\mathfrak{f}} (\mathfrak{N}\mathfrak{b})^{1/100}.$$

Es ist aber

$$(2.12) \quad \sum_{0 \neq \mathfrak{f}} 1 \leq \mathcal{N}\mathfrak{f}$$

und der Charakter χ ist schon eigentlich ([2], Satz XLIV).

Aus (2.10), (2.11) und (2.12) hat man für $\sigma = -\frac{1}{100}$

$$|\zeta(s, \chi)| \leq c_5^v |\Delta|^{51/100} (\mathcal{N}\mathfrak{f})^{152/100} t^{(51/100)v}.$$

LEMMA 5. In dem Streifen $-\frac{1}{100} \leq \sigma \leq 2$, $-\infty < t < +\infty$ gilt

$$(2.13) \quad |(s-1)\zeta(s, \chi)| \leq L_3 (|t|+1)^{L_4},$$

wobei

$$(2.14) \quad L_3 = c_6^v |\Delta|^{51/100} (\mathcal{N}\mathfrak{f})^{152/100},$$

$$(2.15) \quad L_4 = \frac{51}{100}v + 1$$

und c_6 ist eine numerische Konstante.

Beweis. Wir nehmen die Funktion

$$G(s) = \frac{(s-1)\zeta(s, \chi)}{(s+3)^{(51/100)v+1}}$$

in Betracht. Aus (2.9) folgt einfach für $\sigma = -\frac{1}{100}$

$$|G(s)| \leq c_6^v |\Delta|^{51/100} (\mathcal{N}\mathfrak{f})^{152/100}.$$

Aus dem Lemma 2, hat man für $\sigma = 2$, $|G(s)| \leq 1$. Wir wenden jetzt [4], Lemma 1 und Lemma 3 an. Daraus bekommt man, daß in dem ganzen Bereich $-\frac{1}{100} \leq \sigma \leq 2$, $-\infty < t < +\infty$ gilt

$$|G(s)| \leq c_6^v |\Delta|^{51/100} (\mathcal{N}\mathfrak{f})^{152/100}.$$

Daraus folgt einfach (2.13).

LEMMA 6. Es sei \mathfrak{f} irgendein festes Ideal des Körpers K , χ ein Charakter mod \mathfrak{f} . Es sei $V(T)$ die Anzahl der Nullstellen von $\zeta(s, \chi)$ im Parallelogramm $\sqrt{\delta} \leq x \leq 1$, $T \leq y \leq T+1$, $0 < \delta < \frac{1}{100}$; dann ist

$$(2.16) \quad V(T) \leq c_7(\delta) \log \left(\frac{L_3}{L_2} (|T|+3)^{L_4} \right)$$

bei jedem reellen T . Dabei hat man $L_2 = (6/\pi^2)^v$, $L_3 = c^v |\Delta|^{51/100} (\mathcal{N}\mathfrak{f})^{152/100}$, $L_4 = (\frac{51}{100})v + 1$ und $c_7(\delta) = 4\delta^{-5/6}$.

Beweis. Diese Behauptung kann man nach dem Muster von [4], Lemma 8, zeigen.

LEMMA 7. Sei $N(T)$ die Anzahl der Nullstellen von $\zeta(s, \chi)$ im Parallelogramm $\sqrt{\delta} \leq x \leq 1$, $|y| \leq T$. Dann ist

$$(2.17) \quad N(T) \leq c_8(\delta)(T+1) \log \left(\frac{L_3}{L_2} (T+3)^{L_4} \right)$$

und $c_8(\delta) = 8\delta^{-5/6}$.

Beweis. Das gewinnt man leicht aus dem Lemma 6.

Man kann endlich nach dem Muster von [4], Lemma 11, folgendes Lemma zeigen:

LEMMA 8. Wenn $0 < \delta < \frac{1}{4^4 \cdot 10^{24}}$, dann kann man in dem Streifen $\delta^{1/10} \leq x \leq 2\delta^{1/10}$ der komplexen Ebene eine gebrochene Linie \mathcal{L} angeben, deren Strecken parallel mit der X - bzw. Y -Achse sind. Auf \mathcal{L} gelten folgende Abschätzungen:

Wenn die Ordinaten der Strecken, welche mit der X -Achse parallel sind, T_k heißen, dann gilt für jede ganze Zahl k wenn $k < T_k < k+1$,

$$(2.18) \quad \left| \frac{\zeta'}{\zeta}(s, \chi) \right| < c_9 \delta^{-5/3} \log^2 \left(\frac{L_3}{L_2} (|k|+6)^{L_4} \right);$$

c_9 ist eine numerische Konstante. Bei $|k| > 1$, gilt diese Formel auch für $32\delta^{1/4} \leq x \leq 3$, $y = T_k$.

Auf den Strecken die mit der Y -Achse parallel sind, ist

$$(2.19) \quad \left| \frac{\zeta'}{\zeta}(s, \chi) \right| \leq c_{10} \delta^{-53/30} \log^2 \left(\frac{L_3}{L_2} (|y|+5)^{L_4} \right)$$

und c_{10} ist eine numerische Konstante.

3. Es bezeichne

$$(3.1) \quad \Delta(x, \mathcal{N}) = \sum_{(\mathcal{N}\mathfrak{p})^m \leq x, \mathfrak{p}^m \equiv 1 \pmod{\mathfrak{f}}} \log \mathcal{N}\mathfrak{p} - \frac{x}{h(\mathfrak{f})}.$$

Wir beweisen nunmehr auf klassischem Weg folgenden Satz:

SATZ. Sei $\varepsilon(\tau) = \max_{\alpha=\beta+\gamma i \in \mathfrak{f}, |\gamma| \leq \tau} \beta$, $A_{\mathfrak{f}}$ die Menge der nichttrivialen Nullstellen aller $\zeta(s, \chi)$ -Funktionen und c_{11}, c_{12} die explizit angebbaren numerischen Konstanten.

Für

$$(3.2) \quad T > \max \left(c_{11}, \exp \exp c_{12} (v + \log(|\Delta| \mathcal{N}\mathfrak{f}))^2 \right)$$

gilt

$$(3.3) \quad \max_{1 \leq x \leq T} |\Delta(x, \mathcal{N})| \leq T^{\varepsilon(T+1)} \log^4 T.$$

Beweis. Wir nehmen die Funktion

$$(3.4) \quad f_{\mathcal{Q}}(s) = -\frac{1}{h(\mathfrak{f})} \sum_{\mathfrak{z}} \frac{1}{\chi(\mathcal{Q}\mathfrak{L})} \cdot \frac{\zeta'}{\zeta}(s, \chi)$$

in Betracht. Für $\sigma > 1$, aus (2.3) folgt

$$\begin{aligned} f_{\mathcal{Q}}(s) &= \frac{1}{h(\mathfrak{f})} \sum_{\mathfrak{z}} \frac{1}{\chi(\mathcal{Q}\mathfrak{L})} \sum_{\mathfrak{p}, m} \frac{\chi(\mathfrak{p}^m) \log \mathcal{Q}\mathfrak{L}\mathfrak{p}}{(\mathcal{Q}\mathfrak{L}\mathfrak{p})^{ms}} \\ &= \frac{1}{h(\mathfrak{f})} \sum_{\mathfrak{p}, m} \frac{\log \mathcal{Q}\mathfrak{L}\mathfrak{p}}{(\mathcal{Q}\mathfrak{L}\mathfrak{p})^{ms}} \sum_{\mathfrak{z}} \chi(\mathfrak{p}^m) \bar{\chi}(\mathcal{Q}\mathfrak{L}) = \sum_{\mathfrak{p}^m \in \mathcal{Q}\mathfrak{L}(\text{mod } \mathfrak{f})} \frac{\log \mathcal{Q}\mathfrak{L}\mathfrak{p}}{(\mathcal{Q}\mathfrak{L}\mathfrak{p})^{ms}} = \sum_n \frac{\gamma(n)}{n^s} \end{aligned}$$

und

$$\gamma(n) = \sum_{(\mathcal{Q}\mathfrak{L}\mathfrak{p})^m = n, \mathfrak{p}^m \in \mathcal{Q}\mathfrak{L}(\text{mod } \mathfrak{f})} \log \mathcal{Q}\mathfrak{L}\mathfrak{p}.$$

Sei weiter $k = [T]$, $k < T_k < k+1$, T_k aus Lemma 8 und L_1 aus (2.5). Aus [5], Lemma 3.12 für $T > c_{13}$, gilt

$$(3.5) \quad \left| \sum_{n \leq T} \gamma(n) - \frac{1}{2\pi i} \int_{1+1/\log T - iT_k}^{1+1/\log T + iT_k} \frac{T^w}{w} f_{\mathcal{Q}}(w) dw \right| \leq L_1 c_{14} \log^3 T.$$

Jetzt führen wir eine Konturintegration aus. Der geschlossene Integrationsweg c_T ist folgendermaßen bestimmt:

Sei $\delta = (1/2 \cdot 10^3)^{-10}$;

I_1 : längs der Linie \mathcal{L} aus Lemma 8;

$$I_2: \quad \sigma' \leq \sigma \leq 1 + \frac{1}{\log T}, \quad t = T_k, \quad \delta^{1/10} \leq \sigma' \leq 2\delta^{1/10};$$

$$I_3: \quad \sigma'' \leq \sigma \leq 1 + \frac{1}{\log T}, \quad t = -T_k, \quad \delta^{1/10} \leq \sigma'' \leq 2\delta^{1/10};$$

$$I: \quad \sigma = 1 + \frac{1}{\log T}, \quad -T_k \leq t \leq +T_k.$$

Aus dem Residuensatz folgt dann

$$(3.6) \quad I(T) + I_1(T) + I_2(T) + I_3(T) = \sum_{c_T} \text{Res} \left(\frac{T^w}{w} f_{\mathcal{Q}}(w) \right).$$

Ganz grob abschätzend, für $T > c_{15}$,

$$(3.7) \quad |I_1(T)| \leq c_{16} \delta^{-28/15} \left(\log \frac{L_3}{L_2} + L_4 \right)^2 T^{2\delta^{1/10}} \log^3 T,$$

$$(3.8) \quad |I_2(T)| \leq c_{17} \delta^{-5/3} \left(\log \frac{L_3}{L_2} + L_4 \right)^2 \log^2 T$$

und dasselbe gilt auch für das Integral $I_3(T)$.

Wegen I, II und (3.4) hat man weiter

$$(3.9) \quad \sum_{c_T} \text{Res} \left(\frac{T^w}{w} f_{\mathcal{Q}}(w) \right) = \frac{T}{h(\mathfrak{f})} - \frac{1}{h(\mathfrak{f})} \sum_{\mathfrak{e} = \beta + \gamma i \mathfrak{e} \mathfrak{A}_f, |\mathfrak{e}| < T_k, \mathfrak{e} > \mathcal{L}} \bar{\chi}(\mathcal{Q}\mathfrak{L}) \frac{T^{\mathfrak{e}}}{\mathfrak{e}}.$$

Wegen Lemma 6, für $T > c_{18}$ gilt:

$$(3.10) \quad \left| \sum_{\mathfrak{e}} \bar{\chi}(\mathcal{Q}\mathfrak{L}) \frac{T^{\mathfrak{e}}}{\mathfrak{e}} \right| \leq \sum_{|\mathfrak{e}| \leq T_k} \frac{T^{|\mathfrak{e}|}}{|\mathfrak{e}|} \leq T^{e(T+1)} \sum_{|\mathfrak{e}| \leq T_k} \frac{1}{|\mathfrak{e}|} \leq c_{19} h(\mathfrak{f}) T^{e(T+1)} \delta^{-56/60} \left(\log \frac{L_3}{L_2} + L_4 \right) \log^2 T.$$

Aus (3.6)-(3.10) für $x > \max(c_{20}, \exp(\log(L_3/L_2) + L_4)^2)$ gilt

$$(3.11) \quad \left| \sum_{n \leq x} \gamma(n) - \frac{x}{h(\mathfrak{f})} \right| \leq x^{e(x+1)} \log^3 x.$$

Für $x \leq \max(c_{20}, \exp(\log(L_3/L_2) + L_4)^2)$ gilt einfach

$$(3.12) \quad \left| \sum_{n \leq x} \gamma(n) - \frac{x}{h(\mathfrak{f})} \right| \leq c_{21} L_1 \exp \left(\log \frac{L_3}{L_2} + L_4 \right)^2.$$

Insgesamt für (3.2) und wegen (3.1) gilt (3.3).

4. Jetzt finden wir mit den Methoden von Turán eine untere Abschätzung von $\Delta(x, \mathcal{Q}\mathfrak{L}_0)$, wo $\mathcal{Q}\mathfrak{L}_0 = \mathcal{Q}\mathfrak{L}_0(\text{mod } \mathfrak{f})$ die Hauptklasse $\text{mod } \mathfrak{f}$ bezeichnet. Wir beweisen folgenden Satz:

SATZ. Sei \mathfrak{A}_f die Menge der nichttrivialen Nullstellen aller $\zeta(s, \chi)$ -Funktionen, $\varepsilon(\tau) = \max_{\mathfrak{e} = \beta + \gamma i \mathfrak{e} \mathfrak{A}_f, |\mathfrak{e}| \leq \tau} \beta$ und c_{21}, c_{22} die explizit angebbaren numerischen Konstanten, dann für (1.3) gilt

$$(4.1) \quad \max_{1 \leq x \leq T} |\Delta(x, \mathcal{Q}\mathfrak{L}_0)| > T^{e(\exp \sqrt{\log \log \log T})} \exp \left(-7 \frac{\log T \log \log \log T}{\log \log T} \right).$$

Beweis (vergl. [4]). Es bezeichnen c_{23}, c_{24}, \dots die explizit angebbaren numerischen Konstanten.

Wir führen folgende Bezeichnungen ein:

$$(4.2) \quad K_0 = 2 \frac{\log T}{\log \log T}, \quad N_0 = \log^{1/2} T (\log \log T)^2.$$

Für $T > c_{23}$,

$$(4.3) \quad K_0 > N_0 \geq 3.$$

Ferner, gibt es für $T > c_{24}$ ein ganzes $L > 2$, so daß

$$(4.4) \quad (L^{K_0} <) L^{K_0+N_0} \leq T < L^{K_0+N_0+1} (< L^{2K_0});$$

Für dieses L gilt

$$(4.5) \quad \log^{1/6} T \leq L < \log^{1/2} T.$$

Es sei T_L eine in Lemma 8 definierte Größe, also

$$(4.6) \quad L < T_L < L+1.$$

Von der ganzen Zahl k fordern wir vorläufig nur

$$(4.7) \quad K_0 \leq k+1 \leq K_0 + N_0.$$

Bezeichnen wir weiter

$$(4.8) \quad L^{k+1} = \xi, \quad 1/\log \xi = \eta.$$

Wir betrachten das Integral

$$(4.9) \quad I(T) = \frac{1}{2\pi i} \int_{1+\eta-iT_L}^{1+\eta+iT_L} \frac{\xi^s}{s^{k+1}} F(s) ds,$$

mit

$$(4.10) \quad F(s) = -\frac{1}{h(\mathfrak{f})} \sum_x \frac{\zeta'(s, \chi)}{\zeta} - \frac{1}{h(\mathfrak{f})} \zeta(s);$$

$\zeta(s)$ ist die Riemannsche Zetafunktion.

Für $\sigma > 1$ hat man

$$(4.11) \quad \begin{aligned} F(s) &= \frac{1}{h(\mathfrak{f})} \sum_x \sum_{\mathfrak{p}, m} \frac{\chi(\mathfrak{p}^m) \log \bar{\gamma} \mathfrak{p}}{\gamma \mathfrak{p}^{ms}} - \frac{1}{h(\mathfrak{f})} \zeta(s) \\ &= \frac{1}{h(\mathfrak{f})} \sum_{\mathfrak{p}, m} \frac{\log \gamma \mathfrak{p}}{\gamma \mathfrak{p}^{ms}} \sum_x \chi(\mathfrak{p}^m) - \frac{1}{h(\mathfrak{f})} \zeta(s) \\ &= \sum_{\mathfrak{p}^m \in \mathcal{H}_0(\text{mod } \mathfrak{f})} \frac{\log \gamma \mathfrak{p}}{\gamma \mathfrak{p}^{ms}} \cdot \frac{1}{h(\mathfrak{f})} \sum_{n=1}^{\infty} \frac{1}{n^s} = \sum_{n=1}^{\infty} \frac{g(n) - 1/h(\mathfrak{f})}{n^s} \end{aligned}$$

und

$$g(n) = \sum_{(\gamma \mathfrak{p})^m = n, \mathfrak{p}^{m\epsilon} \mathcal{H}_0(\text{mod } \mathfrak{f})} \log \gamma \mathfrak{p}$$

Aus (4.9) und (4.11) in $\sigma > 1$ gilt

$$(4.12) \quad I(T) = \sum_n \left(g(n) - \frac{1}{h(\mathfrak{f})} \right) \frac{1}{2\pi i} \int_{1+\eta-iT_L}^{1+\eta+iT_L} \frac{(\xi/n)^s}{s^{k+1}} ds.$$

Unter Verwendung der bekannten Integralformel ([4], (5.13)), durch leichte Abschätzung und die partielle Summation, für $T > C_{24}$ gilt

$$(4.13) \quad |I(T)| \leq c_{25} L_1 \log^4 T + \frac{\log^{kT}}{k!} \max_{1 \leq x \leq T} |\Delta(x, \mathcal{H}_0)|,$$

mit

$$\Delta(x, \mathcal{H}_0) = \sum_{n \leq x} g(n) - \frac{1}{h(\mathfrak{f})} x.$$

Wir wählen $\delta = (2 \cdot 10^3)^{-10}$ und führen eine Konturintegration aus ([4], Seite 192).

Nach dem Residuensatz und leichten Abschätzungen hat man für

$$(4.14) \quad \begin{aligned} \frac{1}{h(\mathfrak{f})} \left| \sum_{|x| < T, x \in \mathcal{A}_1, \mathcal{R}_x > \sigma_L} \frac{\xi^x}{x^{k+1}} \right| \\ \leq \frac{\log^k T}{k!} \max_{1 \leq x \leq T} |\Delta(x, \mathcal{H}_0)| + c_{26} L_1 T^{2\delta/10 + \frac{4 \log(\delta^{-1/10})}{\log \log T}} \log^4 T. \end{aligned}$$

Wir wählen jetzt $\varrho_0 = \beta_0 + i\gamma_0$ folgendermaßen:

$$(4.15) \quad \beta_0 = \varepsilon (\exp \sqrt{\log \log \log T}), \quad |\gamma_0| \leq \exp \sqrt{\log \log \log T}, \quad \beta_0 \geq \frac{1}{2}, \quad \varrho_0 \in \mathcal{A}_1.$$

Wir haben weiter

$$(4.16) \quad \left| \sum_{\mathfrak{e}} \frac{\xi^{\mathfrak{e}}}{\mathfrak{e}^{k+1}} \right| = \left(\frac{L^{\beta_0}}{|\varrho_0|} \right)^{k+1} \left| \sum_{\mathfrak{e}} \left(L^{e-\varrho_0} \frac{\varrho_0}{\mathfrak{e}} \right)^{k+1} \right|.$$

Aus (1.3) folgt

$$(4.17) \quad L^{\beta_0} > (\log^{1/6} T)^{\beta_0} > \log^{1/12} T > |\varrho_0|.$$

Daraus kommt

$$(4.18) \quad \left(\frac{L^{\beta_0}}{|\varrho_0|} \right)^{k+1} \geq T^{\beta_0} e^{-2(\log \log T)^3 \log^{1/2} T} |\varrho_0|^{-2 \frac{\log T}{\log \log T}}.$$

Bei der Abschätzung von $\sum_{\rho} \left(L^{e-\rho_0} \frac{\rho_0}{\rho} \right)^{k+1}$ wir wenden den Satz von P. Turán an ([6], Satz X) und verfahren so wie in [4], Seite 193. In unserem Fall ist die Bedingung [4], 5.28, auch erfüllt, weil

$$(4.19) \quad T_L \geq L > \log^{1/6} T > \exp(\frac{1}{3} \log \log \log T) > |\rho_0| > |I\rho_0|.$$

Nach dem Muster von [4] (Seite 193-195), kommen wir einfach zum Schluß des Beweises.

Durch Vergleich der beiden Abschätzungen (3.3) und (4.1) bekommt man (1.4).

Literaturverzeichnis

[1] E. Landau, *Einführung in die elementare und analytische Theorie der algebraischen Zahlen und der Ideale*, Leipzig und Berlin 1927.

[2] — *Über Ideale und Primideale in Idealklassen*, Math. Zeitschrift, 2. Band, Berlin 1918.

[3] S. Knapowski, *On prime numbers in an arithmetical progression*, Acta Arithm. 4 (1958), p. 57-70.

[4] W. Staś, *Über eine Anwendung der Methode von Turán, auf die Theorie des Restgliedes im Primidealsatz*, Acta Arithm. 5 (1959), p. 179-195.

[5] E. C. Titchmarsh, *The Theory of the Riemann Zeta-Function*, Oxford at the Clarendon Press 1951.

[6] P. Turán, *Eine neue Methode in der Analysis und deren Anwendungen*, Budapest 1953.

UNIWERSYTET IM. ADAMA MICKIEWICZA W POZNANIU
ADAM MICKIEWICZ UNIVERSITÄT IN POZNAŃ

Reçu par la Rédaction le 11. 8. 1959

On the representation of $1, 2, \dots, n$ by sums

by

L. MOSER (Edmonton, Canada)

If $A: 0 = a_1 < a_2 < \dots < a_k$ is a set of integers such that every positive integer not exceeding n is the sum of two elements of A then A is called a 2-basis for n . In what follows we let $k = k(n)$ be the smallest integer for which a 2-basis for n with k elements exists, and let A be such a minimal 2-basis. The problem of estimating $k(n)$ was first proposed by I. Schur. Since we can form only $k(k-1)/2$ pairs of distinct elements of A (disregarding order) and k sums of the form $2a_r$, we have $(k^2+k)/2 \geq n+1$. On the other hand, the numbers $0, 1, 2, \dots, [\sqrt{n}-1], [\sqrt{n}], 2[\sqrt{n}], \dots, [\sqrt{n}+1][\sqrt{n}]$ are easily seen to form a 2-basis with $2[\sqrt{n}]+1$ elements. The only improvements on these trivial estimates seem to be those of Rohrbach [1] who proved that for n sufficiently large

$$(1) \quad \frac{k^2}{2} (1 - .0016) > n.$$

Although Rohrbach conjectured that $.25k^2 \sim n$ his proof of the much weaker result (1) is rather complicated. The object of this note is to prove the better estimate

$$(2) \quad \frac{k^2}{2} (1 - .0197) > n.$$

To the set A we make correspond the generating function

$$(3) \quad f(x) = \sum_{j=1}^n x^{a_j}$$

and let

$$(4) \quad g(x) = (f^2(x) + f(x^2))/2.$$

The coefficient of x^j in $g(x)$ will be the number of representations of j in the form $a_r + a_s$ where order is not taken into account. We now define $\delta(j)$ by

$$(5) \quad g(x) = 1 + x + x^2 + \dots + x^n + \sum_{j=0}^{2n} \delta(j)x^j.$$